

(Fortsetzung von Seite 13)

### Satzung über die Anordnung einer Veränderungssperre für den Geltungsbereich des einfachen Bebauungsplanes HOS 597 „Gewerbegebiet Schwerborner Straße“ - VS016 vom 26.11.2009

Auf Grund von § 14 Abs. 1, § 16 Abs. 1 i.V.m. § 17 Abs. 1 Satz 1 und 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 24.12.2008 (BGBl. I, S. 3018) und § 19 Abs. 1 Satz 1, § 2 Abs. 1 und 2 Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) i.d.F. der Neubekanntmachung vom 28.01.2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch das Begleitgesetz zum Gesetz zur Änderung der Thüringer Kommunalordnung (Gesetz für mehr direkte Demokratie in Thüringer Kommunen) - Volksbegehrens - Begleitgesetz - 5. Gesetz zur Änderung der Thüringer Kommunalordnung vom 08.04.2009 (GVBl. S. 345 f.), hat der Stadtrat Erfurt in seiner Sitzung am 26.11.2009 die Satzung über die Anordnung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des einfachen Bebauungsplanes HOS 597 „Gewerbegebiet Schwerborner Straße“ - VS016 beschlossen.

#### § 1 Anordnung der Veränderungssperre

Zur Sicherung der Planung im künftigen Geltungsbereich des einfachen Bebauungsplanes HOS 597 „Gewerbegebiet Schwerborner Straße“ wird eine Veränderungssperre angeordnet.

#### § 2 Räumlicher Geltungsbereich

Für den räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre ist der Lageplan vom 09.10.2009 im Maßstab 1:1000 maßgebend.

#### § 3 Inhalt und Rechtswirkungen

(1) Für den Inhalt der Veränderungssperre ist § 14 Abs. 1 Nr. 1 BauGB maßgebend.

(2) Vorhaben, die vor dem In-Kraft-Treten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

(3) In Anwendung von § 14 Abs. 2 BauGB kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden, wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen. Die Entscheidung hierüber trifft die untere Bauaufsichtsbehörde der Stadt Erfurt.

#### § 4 In-Kraft-Treten

Die Satzung über die Anordnung der Veränderungssperre tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft (§ 16 Abs. 2 BauGB i.V.m. der entsprechenden Anwendung des § 10 Abs. 3 Satz 4 BauGB).

#### § 5 Geltungsdauer

Für die Geltungsdauer der Veränderungssperre ist § 17 BauGB maßgebend.

\*\*\*

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 21 Abs. 3 Satz 1 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) wurde die vorstehende Satzung der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt.

Die Satzung tritt gem. § 10 Abs. 3 Satz 4 Baugesetzbuch (BauGB) mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Satzung im Bauinformationsbüro der Stadtverwaltung Erfurt, Löberstraße 34, Erdge-

schoss, innerhalb der Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag

09:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr

Dienstag

09:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch und Freitag

09:00 - 12:00 Uhr

(außer samstags, sonn- und feiertags)

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1-3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen der Satzung ist nach § 215 Abs. 1 Nr. 1-3 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, darzulegen.

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der Thüringer Kommunalordnung enthalten oder aufgrund der Thüringer Kommunalordnung erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist die Verletzung gemäß § 21 Abs. 4 Satz 1 ThürKO unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind (vgl. § 21 Abs. 4 Satz 2 ThürKO).

Wurde eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen (vgl. § 21 Abs. 4 Satz 3 ThürKO).

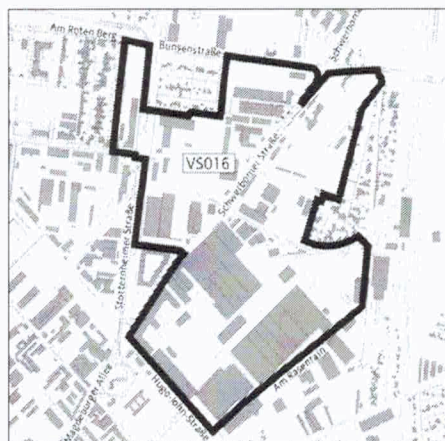
Außerdem wird auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche und des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen hingewiesen. Die ungefähre Lage des Geltungsbereiches der Planung ist aus beistehender Informationsskizze ersichtlich.

ausgefertigt: Erfurt, den 26.04.2010

gez. Bausewein

A. Bausewein

Oberbürgermeister



Zur Drucksachen-Nr. 2037/09

#### BEKANNTMACHUNG

### der Unanfechtbarkeit des Beschlusses über die vereinfachte Umlegung vom 29.05.2008 in Verbindung mit dem Abhilfebescheid über die vereinfachte Umlegung vom 22.04.2010 im Verfahren „Jüdischer Friedhof Cyriakstraße“

#### gemäß § 83 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung.

Der Beschluss über die vereinfachte Umlegung vom 29.05.2008 für die Grundstücke im neuen Bestand unter der Ordnungsnummer 3 war bereits am 07.07.2008 unanfechtbar geworden. Die Veröffentlichung der Teilkraftsetzung erfolgte im Amtsblatt Nr. 6 am 11.04.2009. Der Beschluss über die vereinfachte Umlegung vom 29.05.2008 für die Grundstücke im neuen Bestand unter den Ordnungsnummern 1, 2 und 4 in Verbindung mit dem Abhilfebescheid vom 22.04.2010 ist nunmehr am 10.05.2010 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 BauGB der bisherige Rechtszustand durch den mit dem Beschluss zur vereinfachten Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücks-teile ein.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst. Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig.

#### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist im Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Löberstraße 34, 99096 Erfurt, als Stelle nach § 6 Thüringer Umlegungsausschussverordnung (ThürU-äVO) vom 22. März 2005 (GVBl. S. 155) der Landeshauptstadt Erfurt schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Erfurt, den 10.05.2010

(Siegel)

Volker Hartmann

Der Vorsitzende des Umlegungsausschusses

AZ.: 1-3-0166

### Änderungsbeschluss Nr. 5

1. Änderung des Flurbereinigungsgebietes Eichelborn  
Nach § 8 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2835) wird das mit Beschluss des Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, heute Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, vom 25.06.1997 festgestellte Flurbereinigungsgebiet Eichelborn, AZ.: 1-3-0166, zuletzt geändert am 08.08.2007, wie folgt geringfügig geändert:

(Fortsetzung auf Seite 15)

(Fortsetzung von Seite 14)

**1.2 Zum Flurbereinigungsgebiet werden hinzugezogen:**

1.2.1 Gemarkung Mönchenholzhausen, Flur 1, Flurstück Nr.: 114

1.2.2 Gemarkung Mönchenholzhausen, Flur 2, Flurstücke Nr.: 186/12, 186/13, 186/14, 186/16

**1.3 Aus dem Flurbereinigungsgebiet werden ausgeschlossen:**

1.3.1 Gemarkung Büßleben, Flur 1, Flurstück Nr.: 316/5

1.3.2 Gemarkung Mönchenholzhausen, Flur 4, Flurstücke Nr.:

381/3, 381/4, 381/5, 381/6, 381/7, 381/8, 381/9, 381/10, 381/11, 381/13, 381/14, 381/15, 381/16, 381/17, 381/18, 381/19, 381/20, 381/21, 381/22, 381/23, 381/24, 381/25, 381/27, 381/28, 381/29, 381/30, 381/31, 381/32, 381/33, 381/34, 568/1, 568/3, 568/4, 568/8, 568/9, 568/10, 568/11, 568/12, 568/13, 568/14, 568/15, 568/16, 568/17, 568/18, 568/19, 568/20, 568/21, 568/25, 568/26, 568/27, 568/29, 568/30, 568/31, 568/32, 568/33, 568/34, 568/35, 568/36, 568/37, 568/38, 568/39, 568/40, 568/41, 568/42, 568/43, 568/44, 568/45, 568/46, 568/47, 568/48, 568/49, 568/50, 568/51, 568/52, 568/53, 568/130, 591/1, 591/2, 591/3, 591/4, 591/5, 591/7, 591/8, 591/9, 591/10, 591/11, 591/12, 591/13, 591/14, 591/15, 591/16, 591/17, 591/18, 591/20, 591/21, 591/22, 591/23, 591/24, 591/25, 591/26, 591/27, 591/29, 591/10, 591/11, 591/12, 591/13, 591/14, 591/15, 591/16, 591/17, 591/18, 591/19, 591/20, 591/21, 591/22, 591/23, 591/24, 591/25, 591/26, 591/27, 591/28, 591/29, 591/30, 591/31, 591/32, 591/33, 591/34, 591/35, 591/36, 591/37, 591/38, 591/39, 591/40, 591/41, 591/42, 591/43, 591/44, 591/45, 591/46, 591/47, 591/48, 591/49, 591/50, 591/51, 591/52, 591/53, 591/54, 591/55, 591/56, 591/57, 591/58, 591/59, 591/60, 591/61, 591/62, 591/63, 591/64, 591/65, 591/66, 591/67, 591/68, 591/69, 591/70, 591/71, 591/72, 591/73, 591/74, 591/75, 591/76, 591/77, 591/78, 591/79, 591/80, 591/81, 591/82, 591/83, 591/84, 591/85, 591/86, 591/87, 591/88, 591/89, 591/90, 591/91, 591/92, 591/93, 591/94, 591/95, 591/96, 591/97, 591/98, 591/99, 591/100, 591/101, 591/102, 591/103, 591/104, 591/105, 591/106, 591/107, 591/108, 591/109, 591/110, 591/111, 591/112, 591/113, 591/114, 591/115, 591/116, 591/117, 591/118, 591/119, 591/120, 591/121, 591/122, 591/123, 591/124, 591/125, 591/126, 591/127, 591/128, 591/129, 591/130, 591/131, 591/132, 591/133, 591/134, 591/135, 591/136, 591/137, 591/138, 591/139, 591/140, 591/141, 591/142, 591/143, 591/144, 591/145, 591/146, 591/147, 591/148, 591/149, 591/150, 591/151, 591/152, 591/153, 591/154, 591/155, 591/156, 591/157, 591/158, 591/159, 591/160, 591/161, 591/162, 591/163, 591/164, 591/165, 591/166, 591/167, 591/168, 591/169, 591/170, 591/171, 591/172, 591/173, 591/174, 591/175, 591/176, 591/177, 591/178, 591/179, 591/180, 591/181, 591/182, 591/183, 591/184, 591/185, 591/186, 591/187, 591/188, 591/189, 591/190, 591/191, 591/192, 591/193, 591/194, 591/195, 591/196, 591/197, 591/198, 591/199, 591/200, 591/201, 591/202, 591/203, 591/204, 591/205, 591/206, 591/207, 591/208, 591/209, 591/210, 591/211, 591/212, 591/213, 591/214, 591/215, 591/216, 591/217, 591/218, 591/219, 591/220, 591/221, 591/222, 591/223, 591/224, 591/225, 591/226, 591/227, 591/228, 591/229, 591/230, 591/231, 591/232, 591/233, 591/234, 591/235, 591/236, 591/237, 591/238, 591/239, 591/240, 591/241, 591/242, 591/243, 591/244, 591/245, 591/246, 591/247, 591/248, 591/249, 591/250, 591/251, 591/252, 591/253, 591/254, 591/255, 591/256, 591/257, 591/258, 591/259, 591/260, 591/261, 591/262, 591/263, 591/264, 591/265, 591/266, 591/267, 591/268, 591/269, 591/270, 591/271, 591/272, 591/273, 591/274, 591/275, 591/276, 591/277, 591/278, 591/279, 591/280, 591/281, 591/282, 591/283, 591/284, 591/285, 591/286, 591/287, 591/288, 591/289, 591/290, 591/291, 591/292, 591/293, 591/294, 591/295, 591/296, 591/297, 591/298, 591/299, 591/300, 591/301, 591/302, 591/303, 591/304, 591/305, 591/306, 591/307, 591/308, 591/309, 591/310, 591/311, 591/312, 591/313, 591/314, 591/315, 591/316, 591/317, 591/318, 591/319, 591/320, 591/321, 591/322, 591/323, 591/324, 591/325, 591/326, 591/327, 591/328, 591/329, 591/330, 591/331, 591/332, 591/333, 591/334, 591/335, 591/336, 591/337, 591/338, 591/339, 591/340, 591/341, 591/342, 591/343, 591/344, 591/345, 591/346, 591/347, 591/348, 591/349, 591/350, 591/351, 591/352, 591/353, 591/354, 591/355, 591/356, 591/357, 591/358, 591/359, 591/360, 591/361, 591/362, 591/363, 591/364, 591/365, 591/366, 591/367, 591/368, 591/369, 591/370, 591/371, 591/372, 591/373, 591/374, 591/375, 591/376, 591/377, 591/378, 591/379, 591/380, 591/381, 591/382, 591/383, 591/384, 591/385, 591/386, 591/387, 591/388, 591/389, 591/390, 591/391, 591/392, 591/393, 591/394, 591/395, 591/396, 591/397, 591/398, 591/399, 591/400, 591/401, 591/402, 591/403, 591/404, 591/405, 591/406, 591/407, 591/408, 591/409, 591/410, 591/411, 591/412, 591/413, 591/414, 591/415, 591/416, 591/417, 591/418, 591/419, 591/420, 591/421, 591/422, 591/423, 591/424, 591/425, 591/426, 591/427, 591/428,

1.3.3 Gemarkung Hain, Flur 2, Flurstück Nr.: 62/1

Das Verfahren hat nach der Änderung eine Fläche von ca. 1502 ha.

**2. Anordnung der Flurbereinigung**

Für die zugezogenen Flurstücke wird die Flurbereinigung angeordnet.

**Beteiligte**Am Flurbereinigungsverfahren sind beteiligt (Beteiligte) - als Teilnehmer

die Eigentümer und die Erbbauberechtigten der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke sowie die Eigentümer von selbständigem Gebäude- und Anlageigentum;

- als Nebenbeteiligte

a) der Träger des Unternehmens;

b) Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Flurbereinigungsverfahren betroffen sind;

c) andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten oder deren Grenzen geändert werden;

d) Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Flurbereinigungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird;

e) Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken;

f) Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes;

g) Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurbereinigungsgebietes mitzuwirken haben.

**3. Anmeldung von Rechten**

Die Beteiligten werden aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim anzumelden. Werden Rechte erst nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines o.a. Rechtes muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

**4. Zeitweilige Einschränkungen der Grundstücksnutzung**

Nach § 34 bzw. § 85 Nr. 5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes in folgenden Fällen die Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde erforderlich:

a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;

b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;

c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landschaftliche Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden;

d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand gemäß § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

Wer den Vorschriften der Absätze b), c) oder d) zuwiderhandelt, begeht nach § 154 FlurbG eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

**5. Auslegung des Beschlusses mit Gründen**

Je eine mit Gründen versehene Ausfertigung dieses Änderungsbeschlusses liegt zwei Wochen lang nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung in den Flurbereinigungs-gemeinden sowie in den angrenzenden Gemeinden

- in der Verwaltungsgemeinschaft "Grammetal" in Isseroda,
- im Bauinformationsbüro der Stadt Erfurt (Löberstr. 34) für alle Stadtteile,
- in der Verwaltungsgemeinschaft "Kranichfeld" in Kranichfeld,
- in der Verwaltungsgemeinschaft "Riechheimer Berg" in Kirchheim und
- in der Stadtverwaltung Bad Berka zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha, Hans-C.-Witzstraße 2, 99867 Gotha, einzulegen.

Wird der Widerspruch schriftlich eingelegt, ist die Widerspruchsfrist (Satz 1) nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Gotha, den 20.05.2010

gez. *Mathias Geßner*

Amtsleiter

Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung

AZ.: 1-3-0324

**Änderungsbeschluss Nr. 2****1. Änderung des Flurbereinigungsgebietes Udestedt**

Nach § 8 Abs. 2 des Flurbereinigungs-gesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2835), wird das mit Beschluss des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz vom 26.02.2001, Az.: 1-3-0324, festgestellte Flurbereinigungsgebiet Udestedt, Landkreis Sömmerda, wie folgt geändert:

1.1 Zum Flurbereinigungsgebiet werden folgende Grundstücke zugezogen:

1.1.1 Gemarkung Stotternheim

Flur 11, Flurstücke 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842/1, 842/2, 843/1, 843/2, 844/1, 844/2, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852/1, 852/2, 852/3, 854, 855/1, 855/2, 856, 857, 1668, 1669, 1670, 1913, 1914 und 1915

1.2 Das Flurbereinigungsgebiet hat nach der Zuziehung nunmehr eine Größe von rd. 1.177 ha.

**2. Anordnung der Flurbereinigung**

Für die zugezogenen Flurstücke wird die Regel-flurbereinigung nach § 1 FlurbG angeordnet.

Die Flurbereinigung Udestedt wird unter Leitung des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha als kombiniertes Verfahren nach § 1 und § 87 FlurbG weitergeführt.

(Fortsetzung auf Seite 16)